

Die Burg wir nähmen nimmer! sie prahlten oftmals kühn,
Wir müßten denn mit Schiffen die Osenberg durchziehn.
Die Prahler gaben damit vortrefflich guten Rat;
Man fährt dort Lederschiffe, die fördern unsre That.

Wir bringen sie aufs Wasser, vertraun uns ihnen an,
Und eh' die Hähne krähen, ist unser Werk gethan.
Daß wir mit erstem Frühlicht ziehn in die Feste ein:
Seid, Räuber, des gewärtig, ich will der Rächer sein!"

Graf Anton sprach die Worte; die Seinen nickten stumm
Ihm Beifall, sich dann rüstend zum Marsche wiederum.
Er hat sie über Hatten und Bielefeld rasch geführt
Gen Kimmern, wo man Raft hält, da Hunger wird gespürt.

Gestärkt zieht man dann weiter; man naht sich schon dem Ziel;
Das Mondlicht ist erloschen, doch blinken Sterne viel.
Grad schlägt es drei vom Turme, als man die Stadt erreicht
Und jetzt zur Burg behutsam von allen Seiten schleicht.

Des ersten Grabens Zugbrück gelöst wird ohne Müh';
Nun bringen auf dem Rücken die Lederschiffe sie
Und lassen sie hinunter; das Wasser trägt sie gut;
Die Krieger fahren freudig auf ihnen durch die Flut.

Mit Art und Säge schaffen sie lustig weit're Bahn
Durch Pallisadenreihen; schon geht's den Wall hinan,
Als auf des Thürmers Zeichen der Feind eilt rasch herbei;
Er kämpfet unerschrocken, hält lang die Gasse frei.

Graf Anton ist zur Stätte, er spornt der Seinen Mut,
Und hin und wieder fahren die Schiffelein auf der Flut.
Nun weicht der Feind; zum Sturme legt man die Leitern an;
In wenig heißen Stunden die Arbeit ist gethan.